Nachrichten

<https://doi.org/10.1515/iwp-2019-2035>

GfWM Rhein-Main wählt neues Regionalkoordinatorenteam

Im Mai 2019 fanden in Frankfurt am Main der GfWM-Community Day, die Mitgliederversammlung und das Jahrestreffen der GfWM-Regionalkoordinatorinnen statt. Anlässlich dieser Veranstaltungen hat sich ein neues Team zusammengefunden, das die GfWM-Aktivitäten in der Region Frankfurt/Rhein-Main in Zukunft koordinieren wird. Dem Team gehören aktuell neben Margarete Reeves aus Wiesbaden (GfWM) auch Michael Borchardt und Gudrun Schmidt aus Frankfurt am Main an, die beide sowohl in der GfWM als auch in der DGI Mitglied sind und sich für eine intensivere Kooperation beider Organisationen einsetzen wollen.

Stuttgarter SharePointForum 2019

Das Stuttgarter SharePointForum 2019 findet am 1. und 2. Oktober 2019 an der Hochschule der Medien in Stuttgart statt. Zum siebten Mal wird das Konzept aus einem Anwender- sowie einem Expertentag angeboten. Letzterer steht unter dem Motto „SharePoint zum Anfassen. Erleben und begeistert sein“. Hier geben Vortragende der Partnerunternehmen Antworten auf strategische Fragestellungen und einen Einblick in die Software mit den Schwerpunkten: Digital Workplace und Collaboration, Prozesse und Workflows im Rahmen der Digitalen Transformation, Microsoft Teams und alternative Lösungen (Slack, Google & Co), Cloud und Office 365 sowie Künstliche Intelligenz und Machine Learning. Am folgenden Anwendertag stellen renommierte Anwender individuelle Erfahrungsberichte und Praxisbeispiele vor. Auch Microsoft wird sich mit einem Vortrag und in der abschließenden Podiumsdiskussion, den kritischen Fragen der Teilnehmer stellen. Dazu wird es am 30. September zwei halbtägige Intensivseminare „SharePoint Modern Sites im Überblick“ und „Microsoft Teams – Workshop für Einsteiger“ für Führungskräfte geben.

Zum zweiten Mal findet im Vorfeld des SharePointForums der Hackathon „Chatbot in a Week“ statt. Fünf gemischte Teams von Mitgliedern des Microsoft Business User Forums und Studierenden der Hochschule der Me-

dien entwickeln in drei Tagen unter Anleitung von Microsoft eine Chatbot-Lösung aus einem praktischen Anwendungsfall heraus. Interessierte Unternehmen, die zusätzlich am Hackathon mitwirken möchten, sind herzlich willkommen. Die Arbeiten werden am letzten Tag des SharePointForums am 2. Oktober präsentiert und prämiert. Anmeldung und weitere Informationen unter www.stuttgarter-sharepointforum.de.

h_da Symposium zur wissenschaftlichen und Mediendokumentation 2019

Das h_da Symposium wird am Mittwoch, dem 6. November 2019 auf dem MedienCampus der Hochschule Darmstadt in Dieburg stattfinden. Als Bestandteil des wissDok-Programms richtet es sich gleichzeitig kostenfrei an die interessierte Fachöffentlichkeit. Die Vorträge finden in zweistündigen Blöcken statt, die jeweils durch einen Themenvortrag und anschließender Diskussion gestaltet werden. Unter den diesjährigen Redner werden sein: Peter Wiechmann vom SWR „Konsequenzen der EG-Urheberrechtsreform 2019 auf die publizistische Verwendung von Informationsressourcen“, Stefan Doganay von infoNetwork/RTL „KI-Erweiterungen zur intelligenten Recherche auf den RTL-Dokumentationssystemen“, Prof. Dr. Stefan Schmunk (Information Science/h_da) „Aufbau einer Infrastruktur für die Generierung, Erschließung, Speicherung und Langzeitarchivierung von Forschungsdaten“.

Aufgrund der knappen Ressourcen wird um Anmeldung gebeten (E-Mail an geribert.jakob@h-da.de). Für Pausenverpflegung ist gesorgt – in der Mittagspause steht zudem die Mensa offen.

Twitter: Social Bots kaum von echten Nutzern zu unterscheiden

Social Bots, automatisierte Programme, die in Social Networks menschliches Verhalten nachahmen und teilweise als „Fake-Accounts“ auftauchen, lassen sich in der Direktkommunikation mittlerweile nicht mehr von Menschen unterscheiden. Dies legt eine aktuelle Studie der Wirtschaftsuniversität Wien nahe, die anhand von 4,4 Millionen Tweets, untersuchte, wie Social Bots die Stimmung im

Netz beeinflussen und ihr Verhalten bei Direktkommunikation mit Menschen ändern. Während Menschen in ihren Tweets eher der Grundstimmung einer Diskussion folgen, versuchen Social Bots die Stimmung durch entgegengesetzte Emotionen umzukehren oder bei Kontroversen emotional polarisierende Nachrichten zu verschicken, um so die öffentliche Meinung zu beeinflussen. In der Direktkommunikation mit menschlichen Nutzern ändert sich dieses Verhalten jedoch: Hier passen sie sich der allgemeinen Grundstimmung an und sind anhand der Emotionen, die sie versenden, nicht mehr von Menschen zu unterscheiden. Es konnten auch eine Reihe an statistisch signifikanten Mustern, sogenannten „Emotion Exchange motifs“, die typisch für die Direktkommunikation mit menschlichen Nutzern sind, identifiziert werden. Die Ergebnisse können u. a. dazu beitragen, Social Bots in Zukunft zuverlässiger zu identifizieren. In verschiedenen Folgestudien wird nun die Frage zu klären sein, warum sich das Verhalten von Social Bots beim Versand von Broadcast-Nachrichten vom Verhalten bei einer Direktkommunikation unterscheidet. Zur vollständigen Studie: <https://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S2468696419300102?dgcid=author>

BSI-Untersuchungen von Smart Toys

Untersuchungen des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) im Bereich von „Smart Toys“, also mit dem Internet verbundenem Spielzeug wie digitalisierte Roboter, Uhren, Teddybären oder Puppen, sind ein Thema der Antwort der Bundesregierung (Drucksache 19/10090) auf eine Kleine Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen (Drucksache 19/9456). Wie die Bundesregierung darin ausführt, hat das BSI in der Vergangenheit be-

reits Untersuchungen von vernetztem Spielzeug und Smart-Home-Produkten vorgenommen, um deren Sicherheit zu beurteilen und Anwender bei Risiken informieren zu können. Im Zuge der im Koalitionsvertrag festgelegten Etablierung des digitalen Verbraucherschutzes als neue Aufgabe des BSI sei der Ausbau der Aktivitäten im Bereich der Marktbeobachtung und Sicherheitstests geplant.

„Wer liefert was“-Gruppe übernimmt Gebraucht.de

Die Gruppe „Wer liefert was“, die in der DACH-Region den gleichnamigen Online-B2B-Marktplatz sowie die europäische Plattform EUROPAGES betreibt, hat zum 1. Mai 2019 die Gebraucht.de GmbH, Berlin übernommen. Der horizontale Marktplatz für Gebrauchtwaren aller Art wird zu einer 100-prozentigen Tochter von „Wer liefert was“ und bleibt als eigenständige GmbH bestehen. Das Führungsteam der Gründer Stefan Tietze und Oliver Kaiser bleibt geschäftsführend im Unternehmen. Alle Mitarbeiter von Gebraucht.de werden ebenfalls übernommen. Das Team in Berlin wird zukünftig maßgeblich an der Weiterentwicklung der B2B-Plattformen von wlw und EUROPAGES arbeiten. Nach Hamburg und Paris eröffnet die Gruppe mit der Übernahme nun einen dritten Standort in Berlin, ihr Ziel ist der Aufbau eines europäischen Champions. Einen Namen gemacht hat sich Gebraucht.de mit der Entwicklung von nutzerzentrierten Plattformen und mobilen Apps mit hoher User Experience und hohem User-Engagement, Kommunikationsmöglichkeiten zwischen Einkäufern und Verkäufern sowie der Umsetzung moderner Software-Architektur und Cloud-Infrastruktur. Auf der Gebraucht.de-Plattform hatten sich 2018 mehr als 250.000 Kunden und Nutzer registriert.